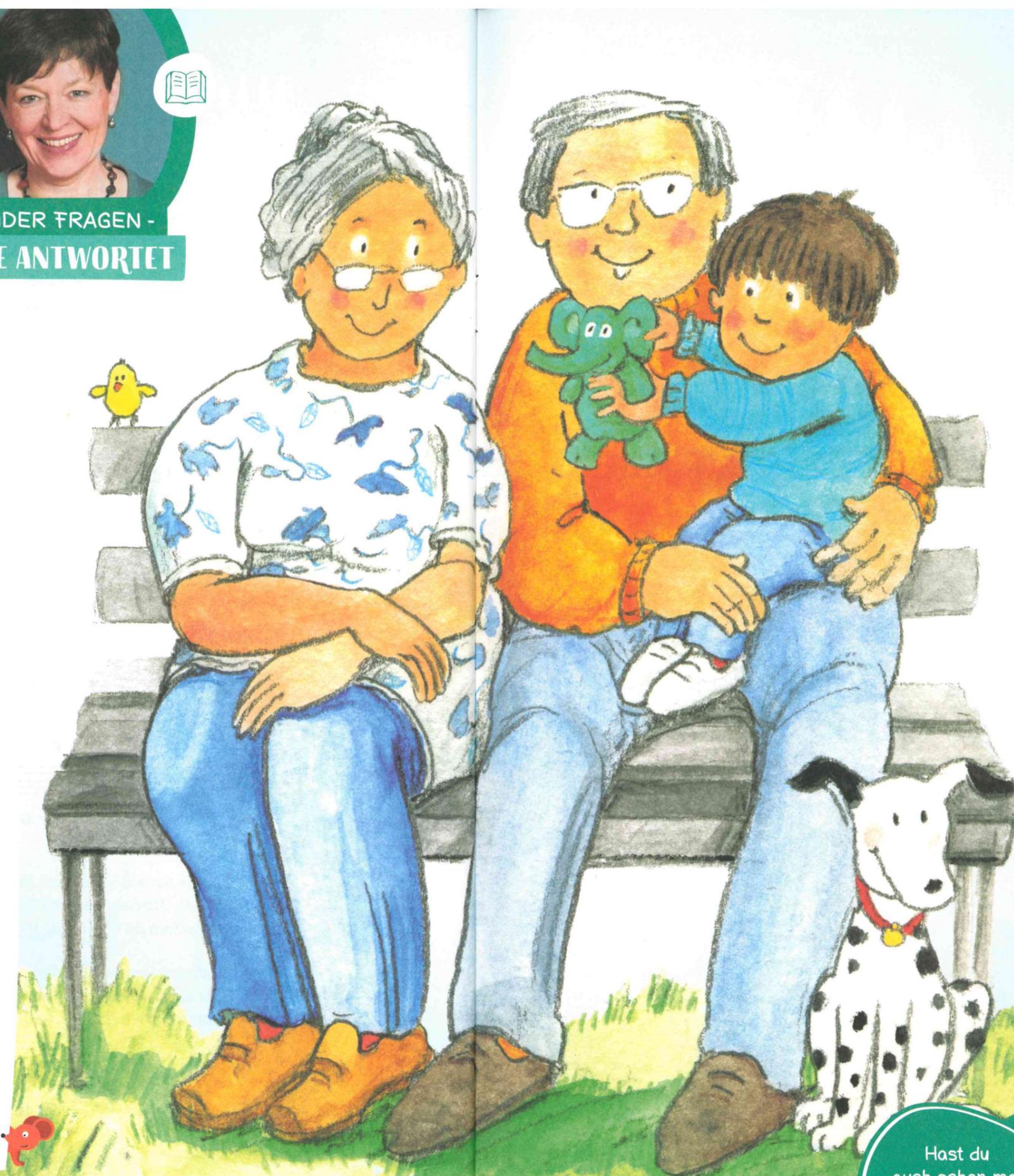




KINDER FRAGEN -
ANKE ANTWORTET

„WAS PASSIERT, WENN MENSCHEN STERBEN?“

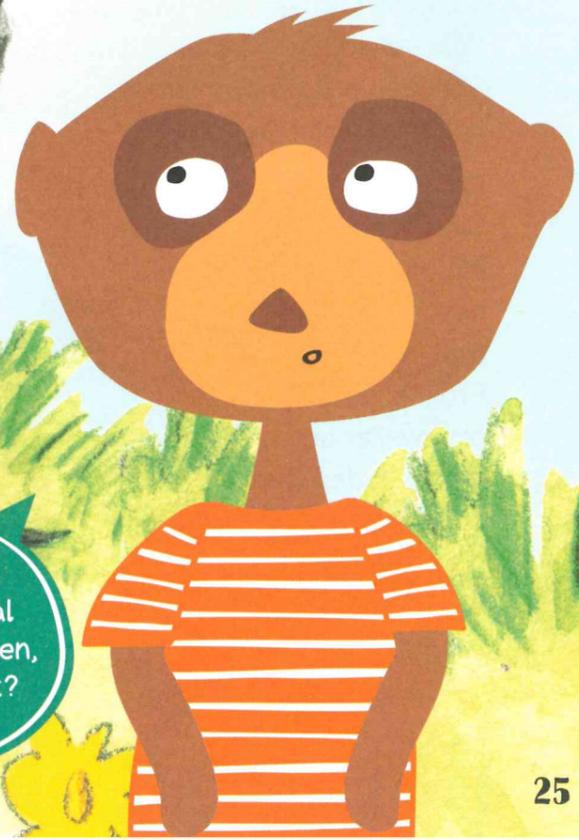
Jeder Mensch hat nur eine bestimmte Zeit hier auf der Erde. Für manche Menschen ist diese Zeit ziemlich lang, vielleicht achtzig Jahre, so wie bei deiner (Ur-)Oma oder deinem (Ur-)Opa. Aber manche leben auch nicht so lange, weil sie krank werden und sterben oder weil sie einen Unfall haben. Das ist aber zum Glück selten der Fall. Wenn wir Menschen liebhaben, sind wir immer sehr traurig, wenn sie sterben. Aber das bedeutet nicht, dass es einen Menschen, der gestorben ist, dann nicht mehr gibt. Sein Körper wird zwar begraben, aber er lebt bei Gott weiter. Gott hat dann zu ihm gesagt: „Komm zu mir, Menschenkind.“ Dort, bei Gott, hat es dieser Mensch dann sehr gut. Es tut ihm nichts mehr weh, und er ist nicht mehr traurig.



FÜR ELTERN

Mit Kindern über den Tod zu sprechen ist ein sensibles Thema. Jedes Kind ist anders, und Sie als Eltern können am besten einschätzen, was Ihr Kind verkraftet und verarbeiten kann und was noch nicht. Grundsätzlich kann man sagen, dass Kinder im Vorschulalter den Tod noch nicht als realistisch und endgültig begreifen können. Begegnen Sie Ihrem Kind auf Augenhöhe und formulieren Sie Ihre Aussagen mit dem Ziel, ihm Ängste zu nehmen. Infos und Tipps zu dem Thema „Wie Kinder trauern“ finden Sie auch auf www.family-fips.net unter „Elterntipps“.

Die Autorin dieses Textes, Anke Kallauch, ist Theologin und Referentin für Kindergottesdienst im Bund Freier ev. Gemeinden.



Hast du auch schon mal jemanden verloren, den du liebhabst?